

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Die goldne Sonne“)

Abend und Morgen sind seine Sorgen: segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so läßt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“.

Johann Sebastian Bach (1685—1750): „Ich halte treulich still“ für vierstimmigen Chor.
Aus dem Schemellischnen Gesangbuch 1731.

Ich halte treulich still und liebe meinen Gott, ob mich schon oftermals drückt Kummer, Angst und Not, Ich bin mit Gott vergnügt und halt' geduldig aus. Gott ist mein Schutz und Schirm um mich und um mein Haus.

Zwar Feinde, Haß und Neid, die stellen sich bald ein bei denen, die mit Gott und Glück zufrieden sein; doch wo der Neider Wut am allergrößten ist, geschieht es, daß der Neid sich drüber selbst zerfrischt.

Drum dank' ich meinem Gott und halte treulich still; es gehe in der Welt, wie mein Gott selber will. Ich lege kindlich mich in seine Vaterhand und bin mit ihm vergnügt in meinem Amt und Stand.

Albert Becker (1834—1899): „Erquick mich mit deinem Dicht“ für vierstimmigen Chor.

Erquick mich mit deinem Dicht, mit Freud vor deinem Angesicht, und bleibe immer, Herr, bei mir, und laß mich stille sein in dir.

Ach wie so gern hätt' ich dich lieb! Herr, deinen Geist mir dazu gib, und nimm dich deines Kindleins an, daß fromm es dir nur leben kann!

So laß mich gehn an deiner Hand, und führe mich ins Vaterland, und winkt die stille Abendruh, dann drück mir selbst die Augen zu.

Gustav Schreck (1849—1918): „Der Tag nimmt ab“ für gemischten Chor.

Der Tag nimmt ab. O, schönste Zier, Herr Jesu Christ, bleib du bei mir, denn es will Abend werden. Laß doch dein Dicht auslösch'n nicht bei uns allhier auf Erden.

Getrost steh ich in dunkler Nacht, ich weiß, mein Gott, dein Auge wacht, ich ruh in deinen Armen. Kommt einst mein Tod, du großer Gott, ach Gnade schenk', Erbarmen.

Mitwirkende: **Der Kreuzchor**

Orgel: Kreuzorganist **Herbert Collum**

Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauersberger**.

Kantate in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 5. Juli 1942, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: **Hans Georg Nägeli** (1773—1836): „Lobt froh den Herrn“ für gemischten Chor.

Vor dem Hauptlied: **Johann Sebastian Bach** (1685—1750): Zweiter Teil der Kantate: „Ich hatte viel Bekümmernis“ für Chor, Solo, Orchester und Positiv.

Nächste Vesper in der Kreuzkirche: Sonnabend, den 11. Juli 1942, abends 6 Uhr.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.